

## Wie urteilen hervorragende Vertreter von Kunst und Wissenschaft über „Bühne und Welt“?

### Eugen d'Albert:

„Die Zeitschrift ‚Bühne und Welt‘ hat stets mein regstes Interesse erweckt. Ich halte ihre Verbreitung unter allen gebildeten Kreisen für ganz besonders förderlich, indem sie das oft bloss äusserliche Interesse für die Schaubühne in ein tiefergehendes Verständnis und in grössere Anteilnahme für das Bühnenwesen verwandelt. Ich wünsche dem Blatte die weitestgehende Verbreitung.“

### Exc. Generalintendant a. D. Dr. A. Bürklin, Karlsruhe:

„Auswahl und Form, in welcher Sie den Stoff bringen, die Bilder, welche Sie beilegen, machen die Hefte zugleich zu einer angenehmen und sicheren Familienlektüre. Es wäre deshalb im Interesse des deutschen Theaters sehr zu wünschen, wenn Ihr Unternehmen bei Theaterleuten und Theaterfreunden die weiteste Verbreitung fände.“

### Prof. Dr. Otto Francke, Weimar:

„Mit ganz besonderem Nachdruck möchte ich noch auf die bildende, um nicht zu sagen künstlerisch erziehende Kraft hinweisen, die für unser kunstliebendes und kunstspendendes Volk in dieser Zeitschrift enthalten ist. Darum sei ‚Bühne und Welt‘ auch fernerhin unserem Volke als wertvolle Führerin auf das dringendste empfohlen.“

### Universitäts-Professor Dr. Ludwig Geiger, Berlin:

„Auf ‚Bühne und Welt‘ könnte man Voltaires Wort anwenden: ‚Existierte sie nicht, so müsste man sie erfinden‘. Sie ist notwendig, weil sie in der Mitte steht zwischen Geschäftsorganen und wissenschaftlichen Fachzeitschriften, von beiden etwas hat, aber durchaus einen Charakter für sich: die vornehme, weltmännische Art, die jedes Heft zu einer Zierde des Büchertisches macht. Möge sie sich immer weitere Kreise erobern.“

### Max Grube, Berlin:

„Das trefflich redigierte, glänzend ausgestattete Blatt hat nicht nur das Interesse des Publikums wie der Künstler in gleichem Masse zu fesseln verstanden, es ist auch ein wertvolles Bindeglied zwischen beiden geworden. Ich kann mir das Blatt nicht mehr aus unserem Kunstleben fortdenken.“

### Hoftheater-Direktor a. D. Friedrich Haase:

„Eine Summe von Fleiss, Umsicht und last not least gründlicher Kenntnis allgemeiner Theatergeschichte, bringt jede Nummer Interessantes und Belehrenswertes. Auch die grösseren Kreise unserer Gesellschaft muss ‚Bühne und Welt‘ zur Kenntnisnahme anregen — — —.“

### Direktor Alfred Halm, Berlin:

„Seit seinem Bestehen bin ich Abonnent des Blattes. Es wird in seiner vornehmen sachlichen Art für die Theatergeschichte der Gegenwart eins der wertvollsten Dokumente werden. Dass sein Inhalt, fern von aller Fachsimpelei, auch dem Laien Anregung und Unterhaltung bietet, berührt heute, wo sich die Mittelmässigkeit durch ödes Geistreicheln so oft zur Genialität aufblähen will, doppelt erfreulich. Möge Ihnen und dem glänzenden Stabe Ihrer Mitarbeiter der Erfolg noch lange treu bleiben.“

### Dr. Paul Lindau, Berlin:

„Sie haben wirklich Vortreffliches geleistet; ich persönlich verdanke Ihrer Zeitschrift vielfache Anregung und Belehrung und würde mich freuen, wenn sie sich auch im grossen Publikum der Theaterfreunde überhaupt ein weites Gebiet erobert.“

### Direktor Angelo Naumann, Prag:

„Ihre Zeitung ist ein Dokument von bleibendem, theatergeschichtlichem Werte, das auch dem grossen, kunstfreundlichen Publikum eine Quelle wertvoller Belehrung und geistig anregenden Vergnügens bietet.“

### General-Intendant Ernst von Possart, München:

„Man muss dem Verlage, der dem reichen Inhalt ein prächtiges Gewand gibt, Dank wissen, und man muss die Kenntnisse, die Umsicht und den Geschmack des Redakteurs hoch anerkennen. Ich meine, ‚Bühne und Welt‘ sollte in allen Kreisen, wo man Sinn und Interesse für das Theater und seine Geschichte hat, ein Lieblingsblatt sein und bleiben.“

### Baron von Putlitz, Intendant des Kgl. Hoftheaters, Stuttgart:

„Mit klarem Blick, mit umfassender Sachkenntnis, mit Takt und mit Geschmack ist der Inhalt der Zeitschrift gestaltet, so dass er nicht nur für die Fachmänner der Bühne von Interesse ist, sondern auch die Freunde des Theaters und weiteste Kreise über alles Wissenswerte auf dem laufenden erhält.“

### Hugo Thimig, Oberregisseur des k. k. Hofburgtheaters, Wien:

„Wir Theaterleute müssen stolz auf das vornehme, künstlerisch und wissenschaftlich hochstehende Organ für unsere Interessen sein, und das Publikum findet wohl kaum einen unterhaltenderen Unterricht in allen aktuellen Kunstfragen, als in den reichen Blättern dieser Zeitschrift.“

### Professor Dr. Alexander von Weilen, Wien:

„Was ‚Bühne und Welt‘ in meinen Augen besonders auszeichnet, ist die ausserordentlich geschickte Verbindung eines Fachblattes für die Interessen des heutigen Theaters und der in gefälliger Form vorgetragenen Belehrung über historische und ästhetische Probleme, die sich an das Bühnenwesen knüpfen, aber oft an bedeutsame Fragen der Wissenschaft streifen. So dürfte das vornehm gehaltene und trefflich geleitete Blatt mit Recht den Anspruch erheben, sowohl den Jüngern der dramatischen Kunst, als deren Freunden in ganz Deutschland unentbehrlich zu werden.“